

Finden Sie beiliegend wie jeden Spätherbst die BirdLife-Kneissl-Reisen für das nächste Jahr und lassen Sie sich von uns zu einer vielfältigen Auswahl an vogelkundlichen Reisezielen einladen!

In diesem ganz besonderen Jahr mussten leider die meisten unserer Reisen abgesagt werden und wie viele reiselustige Vogelfreunde sind Sie gewiss schon ausgehungert nach ornithologischen Naturreisen! Wir wollen die abgesagten Reisen 2021 großteils nachholen und hoffen, dass Sie wieder mit an Bord sind! Wir haben den bereits für 2020 angemeldeten TeilnehmerInnen den Vortritt gelassen und schreiben nun die freien Restplätze aus: **Kroatien/Insel Pag und Slowenien** Mitte April; **Ostungarn (Hortobágy-Puszta und Zemplén-Gebirge)** Ende April; **Armenien** erste Junihälfte; **Rumänien** im August; **Montenegro** im September; **Frankreich/ Île d'Ouessant** im Oktober.

Wir haben uns aber auch einige Besonderheiten zusätzlich ausgedacht: Eine Osterreise wird uns nach **Mallorca** führen, das vom Gebirge über Feuchtgebiete bis zur Küste mit vielen vogelkundlichen Attraktionen lockt. Im Mai erwartet uns in der Spanischen **Extremadura** ein Frühlingsvogelparadies. Mit den **norwegischen Lofoten** zieht es uns Ende Juni wieder einmal hoch in den Norden. Anfang Juli sind wir bei der **Fotoreise in die Hortobágy-Puszta** gespannt, was uns vor die Linse fliegt und Anfang Oktober besuchen wir auf unserer Nordsee-Reise mit **Wangerooe** und **Helgoland** zwei ganz unterschiedliche deutsche Inseln.

Wir hoffen, dass in unserem vielfältigen Angebot auch für Sie etwas dabei ist und würden uns freuen, Sie auf einer unserer Reisen begrüßen zu dürfen!

Wolfgang Lindinger und Eva Karner-Ranner, BirdLife Österreich

Anmeldung ab 30. November 2020 mit dem angeschlossenen Formular über die Firma Kneissl Touristik; Linzer Straße 4-6, 4650 Lambach, Fax-Nummer 07245-20700 6645, zentrale@kneissltouristik.at (Tel. 07245-20700 DW. 6610 Fr. Pernecker).

ES WERDEN AUSNAHMSLOS ANMELDUNGEN BEARBEITET, DIE AB DEM **30. 11. 2020** EINTREFFEN (IN DER REIHENFOLGE DES EINTREFFENS VON 30.11. AN – BEARBEITUNG/FIXIERUNG AB 2.12.2020.

Ornithologische Auskünfte: BirdLife Österreich, Tel. 01 523 46 51

Beachten Sie bitte bei allen unseren Reisen:

- **Natur lässt sich nicht planen** und der Aufenthalt von Vögeln ist oft nicht vorhersagbar! Wir sind im freien Gelände unterwegs! **Änderungen** des Reiseablaufes und des Programmes während der Reise sind daher aus ornithologischen und technischen Gründen oder Gründen der Witterung und des Geländes jederzeit möglich!
- Um günstige Beobachtungsplätze zu erreichen, ist auch mit **Fußmärschen** zu rechnen.
- Etwaige Unzulänglichkeiten oder Beschwerden bitte gleich an den Reiseleiter melden, der vor Ort zuständig ist, oder in „unlösbaren/schwierigen“ Fällen an die Notrufnummer von Kneissl Touristik!

Bitte beachten Sie auch die **Reisekategorien** der heurigen Reisen:

- **Klassische Vogelreise:** Die Vogelbeobachtung steht klar im Mittelpunkt der Reise, aber nicht die unermüdliche Suche nach speziellen Arten zur Vervollständigung der Liste.
- **Naturerlebnis-Tour:** Hier steht das Erleben der Vögel in der Natur im Mittelpunkt, auf eine lange Vogelartenliste wird weniger Wert gelegt. Es wird darauf geachtet, dass die Reise etwas gemütlicher ist.
- **Fotoreise:** Diese ist nur für die Vogelfotografie gedacht. Man verbringt die meiste Zeit in speziellen Fotoverstecken.



Hinweis zu den Reisepreisen:

Wir verwenden bei unseren BirdLife Reisen Staffelpreise, um den Teilnehmern bei den meist kleinen Gruppengrößen auch korrekte und faire Preise zu verrechnen. Wir rechnen diese Staffelpreise ca. 3 Wochen vor Reiseantritt ab – d. h. bei kleineren Teilnehmerzahlen/höheren Preisen würde dann eine Nachverrechnung lt. Ausschreibung erfolgen. (Dies entspricht leider nicht der offiziellen Preisänderungsklausel bei Katalogreisen – aufgrund des Sondergruppenstatus von BirdLife wollen wir diese seit Jahren bewährte Verrechnung in Ihrem Interesse beibehalten.)

Mallorca – Ein ornithologisches Juwel im westlichen Mittelmeer

Klassische Vogelreise

27. März bis 1. April 2021 (Osterwoche)

Die Balearenischen Inseln sind in erster Linie als Tourismusziel im Mittelmeer bekannt. Doch die Inseln beherbergen nicht nur Touristen, sondern auch eine bemerkenswerte Vielzahl an Lebensräumen mit einer erstaunlichen Artenvielfalt. Als erster hat dies ein Habsburger erkannt und dokumentiert. Ludwig Salvator Habsburg von Österreich-Toskana (1847 – 1915) verbrachte viel Zeit auf Mallorca, um die Natur zu studieren und zu schützen. Er erwarb dafür einige Grundstücke und ein Schloss, das wir auch besuchen werden.

Die Nordküste Mallorcas ist geprägt von spektakulären Steilküsten, an denen Falken, Geier und Adler gut zu beobachten sind. Die Küste geht in eine noch sehr naturbelassene weit über 1.000 Meter hohe Gebirgskette über. Die südlich anschließende Ebene ist zwar überwiegend landwirtschaftlich genutzt, doch es gibt auch große Feuchtgebiete und Salinen, in denen eine beeindruckende Vielfalt an Zug- und Brutvögeln zu beobachten ist. Wir werden nur in einer Unterkunft in einer kleinen Ortschaft an der Nordküste untergebracht sein und von dort die wichtigsten Beobachtungsgebiete der Insel erkunden.

Die wichtigsten Vogelarten, die wir auf Mallorca suchen werden, sind die beiden endemischen Arten, der Balearensturmtaucher und die Balearengrasmücke. Doch auch einige endemische Unterarten, die entweder nur auf den Balearen vorkommen oder regional verbreitet sind, werden wir sehen. Dazu zählen Blaumeise, Rotkopfwürger, Grauschnäpper, Kuckuck, Zwergohreule, Kohlmeise, Theklalerche, Zistensänger, Sommergoldhähnchen, Zaunkönig, Fichtenkreuzschnabel, Stieglitz und Rohrammer. Aber auch auf westeuropäische Spezialitäten wie Marmelente, Kammlässhuhn und Purpurhuhn haben wir gute Chancen.

Reiseleiter: Alexander Zimmerhackl, Michael Dvorak und Javier Mendez

Teilnehmerzahl: maximal 18 Personen

Reisepreis: € 1.290,-- pro Person bei 18 zahlenden TeilnehmerInnen, € 1.380,-- pro Person bei 15 zahlenden TeilnehmerInnen, € 1.540,-- pro Person bei 12 zahlenden TeilnehmerInnen – jeweils im Doppelzimmer; EZ-Zuschlag: € 165,--

Leistungen:

- * Linienflug mit Austrian, Swiss und Lufthansa ab Wien über Zürich nach Palma und über München retour (14.00 – 15.15/16.05 – 17.45 Uhr, retour 15.30 – 17.35/19.15 – 20.20 Uhr)
- * Transfers und Ausflüge mit einem mallorquinischen Bus
- * 5 Übernachtungen in **Boutique Hostal Oriola (Landes-Klassifizierung) in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- * Halbpension (Frühstück und Abendessen) vom 1. Tag abends bis 6. Tag morgens
- * Bootsausflug in den Cabrera-Nationalpark (ca. 6 Std.); * Eintritt und Führung Son Marroig
- * qualifizierte österreichische BirdLife-Reiseleitung durch Alexander Zimmerhackl und Michael Dvorak, englischsprachige Birdwatching-Reiseleitung durch Javier Mendez
- * Flug bezogene Taxen (derzeit € 169,--)

Gültiger Reisepass erforderlich (mind. 6 Monate gültig).

Ausrüstung: Fernglas, Fernrohr (wenn vorhanden), Sonnenschutz, Regenschutz

Geplanter Reiseverlauf (kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten)

Samstag, 27. März 2021: Flug von Wien über Zürich nach Palma de Mallorca (14.00 – 17.45 Uhr) und Transfer ins Hotel.

Sonntag, 28. März 2021: Zwei Feuchtgebiete südlich von Port de Pollença stehen auf dem Programm unseres ersten Tages: Als erstes nehmen wir uns ausgiebig für das Schutzgebiet S'Albufera Zeit, das größte Sumpfgebiet Mallorcas und eines der größten im Westlichen Mittelmeer. In seinen vielfältigen Habitaten, wie offenen Süß- und Brackwasserflächen, Lagunen, Schilfbereichen, Tamarisken- und Kieferngruppen erwarten wir viele verschiedene Limikolen und Reiher, wie z. B. Purpurreiher und Rallenreiher. Besonders werden wir aber nach Seltenheiten wie Kammlässhuhn, Marmelente, Purpurhuhn und Mariskenrohrsänger Ausschau halten. Auch Greifvögel wie Fischadler und Rohrweihe sind hier zu erwarten. Einige Kilometer weiter nördlich befindet sich das zweite Feuchtgebiet, das ähnlich heißt, nämlich S'Albufereta. In diesem kleineren Gebiet haben wir gute Chancen, Seeregenpfeifer, Triel, Nachtreiher, Silberreiher, Stelzenläufer und Zistensänger zu sehen.

Montag, 29. März 2021: Heute stechen wir in See. Südwestlich von Mallorca liegt der Insel-Nationalpark Cabrera. Schon auf der Überfahrt haben wir Gelegenheit zum Seawatching. Auf Cabrera gibt es bedeutende Brutplätze des Balearensturmtauchers. Aber auch Sepiasturmtaucher und Korallenmöwe stehen auf unserer Wunschliste. Ob wir auf Cabrera an Land gehen dürfen, steht noch nicht fest.

Zurück auf Mallorca werden wir ein weiteres artenreiches Feuchtgebiet im Südwesten der Insel besuchen. Die Salzpflanzen von Campos, ein 300 ha großes Areal, sind bekannt für ihre Vielfalt an Durchzüglern und Brutvögeln wie Flamingo, Säbelschnäbler, Seeregenpfeifer, Stelzenläufer. Das Brackwasser mit seinem großen Angebot an Nahrung ist ein Magnet für Regenpfeifer, Wasserläufer und Strandläufer. Mit etwas Glück halten sich auch Rotflügel-Brachschwalben in diesem Gebiet auf.

Dienstag, 30. März 2021: Der Dienstag ist den Bergen auf Mallorca, die Serra de Tramuntana, gewidmet. Auf der Finca Ariant, einem großen landwirtschaftlichen Betrieb, der auch Teil des UNESCO Welterbes „Serra de Tramuntana“ ist, werden wir Mönchsgeier und Gänsegeier sehen, die auf dem ca. 1.000 ha großen Areal der Finca brüten. Zum Schutz der Geier dürfen wir uns nur auf den gerade geöffneten Wegen bewegen. Aber die ursprüngliche Landschaft können wir auch so genießen. Neben den Geiern werden wir auch nach Zwerg- und Habichtsadler Ausschau halten und auch die Singvögel kommen nicht zu kurz. Der Gesang von Nachtigall und Blaumerle wird uns erfreuen. Hier haben wir auch sehr gute Chancen auf Balearengrasmücke, Zaunammer und Fichtenkreuzschnabel.

Den zweiten Stopp werden wir am Cúber Reservoir, einem Trinkwasserspeicher machen. Das Gebiet um den Stausee ist Lebensraum für Moltoni-Grasmücke, Wendehals, Zaunammer und Brachpieper. Auch den Himmel behalten wir im Auge, um Adler und Bussarde zu sehen.

Unser dritter Stopp heute zeigt uns nicht nur eine wunderschöne Küstenlandschaft, sondern auch einen historischen Platz. Das Schloss Son Marroig war Wohnsitz von Ludwig Salvator Habsburg von Österreich-Toskana. Er kann als einer der ersten Naturschützer bezeichnet werden. Nach einer Führung im Schloss, in der wir viel über die Arbeit und die Studienreisen von Ludwig erfahren werden, machen wir eine kurze Wanderung durch den angrenzenden Olivenhain hinunter zu einer kleinen Halbinsel und können Wiedehopf und verschiedene Singvögel erwarten.

Mittwoch, 31. März 2021: Diesen Tag widmen wir vor allem den Vögeln des Kulturlandes: Son Real, unser erster Stopp, ist ein guter Platz, um Samtkopf-Grasmücke, Provencegrasmücke und Balearengrasmücke zu beobachten. Ebenso brüten in diesem Gebiet Wiedehopf, Triel, Theklalerche, Schwarzkehlchen, Sommergoldhähnchen und Fichtenkreuzschnabel. In Es Blanquer, unserem zweiten Stopp, suchen wir Rothuhn, Brachpieper, Theklalerche, Kurzzeihenlerche, Blaumerle, Triel, Steinschmätzer, Mittelmeer-Steinschmätzer, Schwarzkehlchen, Seidensänger, Zistensänger. Es Blanquer ist auch ein guter Platz, um den schon sehr seltenen Rötelfalke zu sehen.

Je nach Gelegenheit können wir eventuell an einem unserer Abende eine Zwergohreulenexkursion unternehmen.

Donnerstag, 1. April 2021: Der letzte Tag hat noch einmal eine eindrucksvolle Steilküste für uns parat. Das Cap Formentor ist ein guter, exponierter Platz, um Seawatching zu betreiben. Neben Balearensturmtaucher und Sepiasturmtaucher halten wir hier Ausschau nach verschiedenen Möwenarten und anderen Seltenheiten auf See, die hier immer wieder zu sehen sind. Aber auch die Singvögel am Cap Formentor werden wir genau unter die Lupe nehmen. Vielleicht sehen wir hier unsere letzten Balearengrasmücken. Nachdem wir uns in der Zugzeit befinden, können hier allerhand Überraschungen auftauchen. Um die Mittagszeit geht es dann zurück zum Flughafen nach Palma. Rückflug über München nach Wien (15.30 – 20.20 Uhr)

Slowenien und Kroatien im Frühling – Ptuj, Pag und Paklenica Naturerlebnistour 11. bis 15. April 2021

Die Reise auf die Insel Pag hat sich in den letzten Jahren zu so etwas wie einem Vereinsausflug entwickelt. Die Möglichkeit, mit dem Bus anzureisen und dabei eine bereits sehr mediterran geprägte Vogelwelt kennenzulernen, macht diese Reise zu einer Besonderheit. Um aber nicht Jahr für Jahr dasselbe Programm anzubieten, machen wir diesmal erstmals einen Zwischenstopp in Slowenien. Wir werden unseren Balkanexperten Borut Stumberger in seiner Heimat in Ptuj besuchen, wo er uns nicht nur die Vogelwelt an der Drau näherbringen wird, sondern sicherlich auch einiges über die Stadt erzählen kann. Nahe Ptuj liegt auch der wichtigste Wasservogelüberwinterungs- und Rastplatz des slowenischen Binnenlandes, den Borut natürlich wie seine Westentasche kennt.

Am nächsten Tag geht es dann weiter nach Pag, wo wir wie schon gewohnt den beiden Seen Veliko und Malo Blato einen Besuch abstatten werden. Hier haben wir die besten Chancen, das scheue Steinhuhn zu finden, doch mit Triel, Steinkauz, Wiesenweihe und hoffentlich einem frühen Rotkopfwürger gibt es durchaus noch andere Attraktionen. An der Küste sind um diese Zeit noch überwinternde Prachtttaucher zu finden und natürlich kann am Durchzug auch mit eventuellen Seltenheiten gerechnet werden. So wurden auf früheren Reisen hier schon Rötelfalke, Eistauer und Steppenweihe beobachtet. Einen Tag werden wir am Festland verbringen und den Paklenica Nationalpark besuchen. Hier sollten wir Gelegenheit haben, Arten wie Felsenkleiber, Balkansteinschmätzer und Blaumerle zu beobachten. Und falls es die Zeit erlaubt, wollen wir natürlich auch den berühmten Pager Käse verkosten.

Reiseleiter: Franz Samwald, Borut Stumberger (nur Slowenien) und Aaron Ofner

Teilnehmerzahl: maximal 25 Personen

Reisepreis: € 660,-- pro Person bei 25 zahlenden TeilnehmerInnen, € 740,-- pro Person bei mind. 20 zahlenden TeilnehmerInnen – jeweils im Doppelzimmer; EZ-Zuschlag: € 72,--

Inkludierte Leistungen:

- * Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand), Bordtoilette u. AC
- * 1 Übernachtung im ****Hotel Primus in Ptuj sowie 3 Übernachtungen im ****Hotel Intermezzo auf Pag, jeweils in Zweibettzimmern mit Du/WC mit Frühstücksbuffet
- * Abendessen an 4 Abenden, zusätzlich Mittagessen am 1. Tag
- * qualifizierte Reiseleitung von BirdLife Österreich durch Aaron Ofner und Franz Samwald, zusätzlich 2 halbe Tage in Ptuj durch Borut Stumberger

Gültiger Reisepass oder gültiger Personalausweis erforderlich.

Ausrüstung: Fernglas, Fernrohr (wenn vorhanden), Sonnenschutz, Regenschutz.

Geplanter Reiseverlauf (kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten)

Sonntag, 11. April 2021: Anreise im Fernreisebus ab Wien über Graz nach Ptuj. Wir werden gegen Mittag in Ptuj ankommen, wo uns Borut empfangen wird. Am Nachmittag steht dann ein Besuch der Lachmöwen- und Schwarzkopfmöwenkolonie am Drau-Stausee am Programm. Dieser ist auch der wichtigste Überwinterungs- und Durchzugsplatz für Wasservögel im slowenischen Binnenland und wir hoffen zum Frühlingsauftakt natürlich auf zahlreiche Durchzügler. Übernachtung in Ptuj.

Montag, 12. April 2021: Den Vormittag verbringen wir noch in Ptuj, wo wir die alte Drau besuchen wollen und uns die Stadt und eventuell auch die Burg Pettau ansehen werden. Am Nachmittag fahren wir dann weiter nach Kroatien. Je nach Ankunftszeit können wir vielleicht noch einen kurzen Spaziergang in die Salinen von Pag machen.

Dienstag, 13. April 2021: Heute werden wir am Vormittag um den Veliko Blato beobachten. Der Veliko Blato ist ein Karst-Natursee, der von zahlreichen Wasservogelarten als Brut- und Rastgebiet genutzt wird. In der Umgebung des Gewässers findet sich eine mit Steinmauern durchsetzte Steinsteppe, wo neben dem Steinhuhn auch Triel und Steinkauz vorkommen. Weitere im Gebiet verbreitete Vogelarten sind u.a. Rotkopfwürger, Brachpieper und Zwergscharbe. Mit dem Malo Blato, wo wir die Möglichkeit haben, die Wiesenweihe zu beobachten, und dem Kolansko Blato, wo wir weitere Chancen auf das Steinhuhn haben, bleiben uns am Nachmittag noch weitere interessante Gebiete, die es zu erkunden gilt.

Mittwoch, 14. April 2021: Den heutigen Tag verbringen wir am Festland. Wir werden die Mala Paklenica Schlucht besuchen, wo wir u.a. Balkan-Bartgrasmücke (ehemals Weißbartgrasmücke), Felsenkleiber, Balkansteinschmätzer und Blaumerle beobachten wollen. Je nachdem, wann wir nach Pag zurückkehren, werden wir vielleicht noch einmal am Veliko Blato halten.

Donnerstag, 15. April 2021: Falls es das Wetter erlaubt, werden wir noch eine Morgenexkursion machen, bevor wir dann die Rückfahrt nach Wien antreten.

Vogelparadiese in Ostungarn **Klassische Vogelparadiese/Naturerlebnis-Tour** **27. April bis 1. Mai 2021**

Ungarn ist ein wundervolles Land für Naturreisen. Im Osten des Landes sind in der großen ungarischen Tiefebene die größten kontinentalen Puszta-Landschaften Europas erhalten geblieben. Die offene Landschaft, wo sich am fernen Horizont Himmel und Erde treffen, ist Heimat für eine reiche Flora und Fauna, nicht zuletzt für eine vielfältige Vogelwelt – bisher wurden 340 Arten registriert, davon brüten etwa 160.

Bevor wir aber die Puszta erleben, werden wir auch noch das Zemplén-Gebirge mit seinen ausgedehnten Laubwäldern besuchen. Neben verschiedenen Spechtarten, wie Grau-, Schwarz-, Mittel- und evtl. Weißrückenspecht kommt hier als Besonderheit der Habichtskauz vor. Das Tokaj-Zemplén Gebirge hat direkte Verbindung mit dem Karpatenbogen und deswegen ist die Art auch hier weit verbreitet. Die Trockenhänge am Rand der Hügellandschaft versprechen aber auch zahlreiche Vögel der offenen und halboffenen Kulturlandschaft und die anschließenden Auwälder der Flüsse Theiß und Bodrog u. a. Schwarzstorch, Kaiser-, Schrei-, Schlangen- und Seeadler. In der Puszta sind es dann Korn- und Wiesenweihe, Saker- und Rotfußfalke, Steinkauz, Wiedehopf, Haubenlerche sowie Großtrappe – sie alle haben hier gute Bestände. An den Teichen brüten u. a. Löffler, Purpur-, Nacht- und Silberreiher, Zwergscharbe, Rohrdommel, Wasserralle, Schilf- und Teichrohrsänger, Mariskensänger, Blaukehlchen, Bart- und Beutelmeisen. Im April können wir überdies mit zahlreichen Durchzüglern wie Kranichen, Fischadlern und verschiedenen Wat- und Wasservögeln rechnen.

Die Hortobágy Puszta ist im Jahre 1999, die Weinregion von Tokaj ist im Jahre 2002 von der UNESCO in das Verzeichnis „Welterbe der Kulturgüter“ aufgenommen worden.

Reiseleiter: Martin Brader und János Világosi, Aquila

Teilnehmerzahl: maximal 25 Personen

Reisepreis: € 615,-- pro Person bei 25 zahlenden TeilnehmerInnen, € 695,-- pro Person bei mind. 20 zahlenden TeilnehmerInnen, € 825,-- pro Person bei mind. 15 zahlenden TeilnehmerInnen, EZ-Zuschlag: € 64,—

Inkludierte Leistungen:

- * Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand), Bordtoilette u. AC
- * 1 Übernachtung im ***Hotel Magita in Erdőbénye/Zemplén Gebirge und 3 Übernachtungen im ****Hotel Platán in Debrecen, jeweils in Zweibettzimmern mit Du/WC mit Frühstücksbuffet
- * Abendessen an 4 Abenden, 4 x Lunchpaket (2. - 5. Tag)
- * lokale Führer für das Zemplén Gebirge
- * Eintritt in die Schutzgebiete des Nationalparks Hortobágy, Eintritt zum Fischteich, Landkarte Hortobágy
- * Bahnfahrt beim Fischteich
- * qualifizierte Reiseleitung durch Martin Brader und János Világosi

REISEPASS ODER GÜLTIGER PERSONALAUSWEIS ERFORDERLICH.

Ausrüstung: Fernglas, Fernrohr (wenn vorhanden), Sonnenschutz, Regenschutz.

Geplanter Reiseverlauf (kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten)

Dienstag, 27. April 2021: Morgens Abfahrt in Wien, Ankunft am Nachmittag im Naturreservat Zemplén-Gebirge und Empfang durch unseren lokalen Guide János Világosi. In dieser walddreichen Landschaft unternehmen wir die erste Tour, um den seltensten Kauz des Landes, den Habichtskauz, zu beobachten. Unsere Wanderung führt durch Wald und Wiesen, wo wir z. B. Wendehals, Mittel- und Grauspecht, Heidelerche, Kernbeißer, Braun- und Schwarzkehlchen beobachten können. Gegen Abend erreichen wir Erdőbénye, wo wir einmal übernachten.

Mittwoch, 28. April 2021: Exkursion in das Tokaj-Zemplén-Gebirge: Am Rand des Tokaj-Zemplén-Gebirges stößt die weite Ungarische Tiefebene an das Bergland – von den Flüssen Theiß und Bodrog mit ihren Auwäldern und Altwässern über die Lösshänge und Vulkanberge mit ihren Trockenhängen und Steinbrüchen bis zum walddreichen Bergland verzahnen sich hier unterschiedlichste Biotope mit einer entsprechend vielfältigen Vogelwelt. Während unserer Fahrt halten wir bei einem unberührten Auengebiet des Flusses Bodrog, das ideale Lebensräume für Schwarzstorch, Kaiser-, Schrei-, Schlangen- und Seeadler bietet. Gegen Abend erreichen wir Debrecen, wo wir drei Nächte verbringen.

Donnerstag, 29. April 2021: Heute besuchen wir die großen Fischteiche des Hortobágy-Nationalparks – eine einzigartige Wasserlandschaft mit ausgedehnten Röhrichbeständen sowie weiten Wasser- und Schlickflächen. Die Schilfflächen und -inseln beherbergen neben gemischten Reiherkolonien zahlreiche anderen Schilfbewohnern wie Zwergscharben, Rohrsänger, Rallen und Bartmeisen. Im Frühling sind auch viele durchziehende Watvögel wie Kampfläufer, Teichwasserläufer, Alpen- und Sichelstrandläufer anzutreffen. Unterwegs besuchen wir ein renaturiertes Feuchtgebiet, Nistplatz von seltenen Limikolen wie Bekassine, Rotschenkel, Stelzenläufer und Säbelschnäbler.

Freitag, 30. April 2021: Heute erkunden wir die weiten Steppengebiete im Zentrum des Naturreservates. Dies ist der Lebensraum der Großtrappe, des schwersten, flugfähigen Vogels der Welt, von dem hier noch etwa 150 Individuen leben und vieler anderer Steppenvögel wie Wiesenweihe, Rotfußfalke, Steinkauz, Wiedehopf und Brachpieper. Mit Glück können wir schon die ersten Blauracken und Schwarzstirnwürger beobachten, die gerade aus ihren Winterquartieren zurückgekehrt sind.

Samstag, 1. Mai 2021: Wir verlassen unser Hotel in Debrecen und fahren durch die Puszta Richtung Budapest. Unterwegs besuchen wir weitere Steppengebiete mit größeren Zieselvorkommen – hier sind weitere seltene Vogelarten des Offenlandes, wie Kaiseradler, Adlerbussard und Sakerfalke zu erwarten.

Extremadura im Mai – Geier, Adler und Steppenvögel Klassische Vogelreise 10. bis 16. Mai 2021

Die im Südwesten Spaniens gelegene Extremadura gilt seit langem als eines der beliebtesten ornithologischen Reiseziele in Europa. So hat auch BirdLife Österreich die Region schon mehrfach besucht. Zumeist wird ein Besuch dabei mit dem Nationalpark Coto de Doñana im Süden der Iberischen Halbinsel verbunden und für die Extremadura bleiben nur zwei bis drei Tage. Wir wollen uns deshalb heuer ausschließlich dieser interessanten Gegend widmen und werden die Reise bequem von einem Hotel aus durchführen.

Ornithologisch liegen die Schwerpunkte einerseits natürlich bei den Greifvögeln, wo wir mit Mönchs-, Gänse- und Schmutzgeier, Spanischem Kaiseradler, Habichts-, Zwerg- und Schlangenadler sowie Gleitaar, Rötelfalke und noch mehr rechnen können. Andererseits ist die Extremadura für ihre Steppengebiete bekannt und diese beherbergen natürlich auch ihre typischen Spezialitäten. So können wir auf Arten wie Groß- und Zwergtrappe, Sand- und Spießflughuhn, Thekla- und Kalandlerleche ebenso hoffen wie auf Triel und Rotflügelbrachschwalbe. Durch unseren etwas später angesetzten Reisettermin haben wir auch Chancen auf Arten wie Kaffernsegler und Heckensänger, die erst im Spätfrühling in ihren Brutgebieten auftauchen. Arten wie Rothalsziegenmelker, Häherkuckuck und Blauelster runden dabei das Spektrum iberischer bzw. mediterraner Arten ab. Natürlich darf als Ausgleich zu den vielen ornithologischen Aktivitäten ein Besuch der malerischen Stadt Trujillo auf einer solchen Reise nicht fehlen.

Reiseleiter: Aaron Ofner und Otto Samwald

Teilnehmerzahl: maximal 14 Personen

Reisepreis: € 1.400,- pro Person bei 14 zahlenden TeilnehmerInnen, € 1.490,- pro Person bei 12 zahlenden TeilnehmerInnen, € 1.620,- pro Person bei 10 zahlenden TeilnehmerInnen – jeweils im Doppelzimmer; EZ-Zuschlag: € 174,-

Leistungen:

- * Linienflug mit Lufthansa ab Wien über München nach Madrid und retour (06.30 – 07.35/08.25 – 11.05 Uhr; retour 15.15 – 17.45/19.15 – 20.20 Uhr)
- * Rundfahrt mit zwei spanischen Kleinbussen, von den BirdLife Reiseleitern gelenkt
- * 6 Übernachtungen in der **** Hospederia de Monfragüe (Landes-Klassifizierung) in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- * Vollpension (Frühstück, Picknick-Lunch und Abendessen) vom 1. Tag abends bis 7. Tag mittags
- * qualifizierte österreichische BirdLife-Reiseleitung durch Aaron Ofner und Otto Samwald
- * Flug bezogene Taxen (derzeit € 144,-)

Gültiger Reisepass erforderlich (mind. 6 Monate gültig).

Ausrüstung: Fernglas, Fernrohr (wenn vorhanden), Sonnenschutz, Regenschutz, festes Schuhwerk.

Geplanter Reiseverlauf (kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten)

Montag, 10. Mai 2021: Flug Wien – Madrid über München (Ankunft 11.05 Uhr). Transfer in die Extremadura mit zwei Kleinbussen. Wenn nach der Ankunft im Hotel Zeit bleibt, erste Kurzexkursion in der Umgebung.

Dienstag, 11. bis Samstag, 15. Mai 2021: Da wir fast eine Woche im selben Hotel inmitten der Extremadura stationiert sind, wird das Tagesprogramm kurzfristig gestaltet werden. Wir werden im Laufe unseres Aufenthaltes dabei u.a. folgende Gebiete aufsuchen:

Der Nationalpark Monfragüe mit seinen vielen brütenden Greifvogelarten ist natürlich ein wichtiges Ziel auf dieser Reise, das wir wohl mehrmals besuchen werden. Neben den bereits eingangs erwähnten Geiern und Adlern kommen hier auch Blauelster, Blaumerle, Orpheusgrasmücke, Steinsperling und Kaffernsegler vor.

La Serena ist eines der wichtigsten Steppengebiete in der Region und wir hoffen hier u.a. auf die beiden Flughühner, Groß- und Zwergtrappe sowie Blauracke, Mittelmeersteinschmätzer und Theklalerche.

Begrenzt wird die Steppe von mehreren teils bewaldeten Bergketten und hier wollen wir nach Arten wie Habichtsadler, Blauelster und Trauersteinschmätzer suchen.

Um nicht ganz auf Wasservögel verzichten zu müssen, wollen wir auch dem einen oder anderen **Stausee (z.B. Arrocampo)** einen Besuch abstatten, um dabei u.a. Arten wie Nachtreiher, Rotflügelbrachschwalbe und Lachsee-schwalbe zu beobachten. Die Stadt Trujillo ist der Geburtsort des „Conquistador“ Francisco Pizarro und ihm wurde hier ein Museum gewidmet. Malerisch auf einem Hügel gelegen ist sie natürlich auch ein Fixpunkt auf unserem Reiseplan, und sei es nur um die dortigen Rötelfalken zu besuchen.

Sonntag, 16. Mai 2021: Rückfahrt nach Madrid und Flug Madrid – Wien über München (Abflug 15.15 Uhr)

Armenien – Die Vogelwelt des Kleinen Kaukasus

Klassische Vogelreise

5. bis 13. Juni 2021

Wir setzen unseren Kaukasus Schwerpunkt fort und besuchen nach Aserbaidschan und Georgien mit Armenien nun die letzte der ehemaligen Sowjetrepubliken südlich des Kaukasus Gebirges. Knapp so groß wie Belgien, aber mit nur einem Fünftel der Einwohner weist das kleine Land eine Vielzahl an verschiedenen Landschaften auf. Vom Gebirge des Kleinen Kaukasus (90 % der Landesfläche liegen über 1000 m Seehöhe) über Wälder, Steppen und Seen bis hin zur Halbwüste an der Grenze zur Türkei reicht das Spektrum. Ebenso vielfältig ist daher auch die Vogelwelt der Region.

Wir wollen am Aragaz nach Kaspikönigshuhn, Steinortolan und Weißkehlhänger suchen, am Sewan See eine Kolonie der Armenienmöwe besuchen und beim Tathev Kloster Bart- und Schmutzgeier beobachten. Doch das ist nur ein kleiner Ausschnitt der zu erwartenden Vogelarten. Marmel- und Weißkopf-Ruderente, Weißschwanzkiebitz, Felsen- und Klippenkleiber, Halbringschnäpper, Steinbraunelle, Rosenstar, Kaukasussteinschmätzer sowie Fahl-sperling und Rotflügelgimpel sind weitere Spezialitäten, auf die wir durchaus hoffen können. Durch die überschaubare Größe des Landes können wir lange Fahrzeiten vermeiden und werden dennoch einen schönen Einblick in die verschiedenen Regionen dieses wunderbaren Landes erhalten.

Unsere lokale Agentur Batumi Birding unterstützt den **Georgischen Birdlife-Partner SABUKO** bei seiner Arbeit.

Reiseleiter: Aaron Ofner mit Batumi Birding

Teilnehmerzahl: maximal 12 Personen

Reisepreis: € 2.570,- pro Person bei 12 zahlenden TeilnehmerInnen, € 2.600,- pro Person bei 10 zahlenden TeilnehmerInnen, € 2.670,- pro Person bei 8 zahlenden TeilnehmerInnen – jeweils im Doppelzimmer; EZ-Zuschlag: € 345,-; Flugpreise ab Salzburg, Graz, Innsbruck, Klagenfurt + € 100,-

Leistungen:

- * Linienflug mit Austrian nach Jerevan und retour
- * Rundfahrt mit einem armenischen Kleinbus
- * 8 Übernachtungen in *** und ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- * Vollpension (Frühstück, Picknick-Lunch und Abendessen) vom 2. Tag morgens bis 8. Tag abends
- * Eintritte lt. Programm
- * qualifizierte österreichische BirdLife-Reiseleitung durch Aaron Ofner, zusätzlich englisch-sprachige lokale Reiseleitung
- * Flug bezogene Taxen (derzeit € 128,-)

Gültiger Reisepass erforderlich (mind. 6 Monate gültig).

Ausrüstung: Fernglas, Fernrohr (wenn vorhanden), Sonnenschutz, Regenschutz, festes Schuhwerk.

Geplanter Reiseverlauf (kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten)

Samstag, 5. Juni 2021: Nachtflug Wien – Jerevan

Sonntag, 6. Juni 2021: Nach einer kurzen Ruhepause in Jerevan werden wir in den Dilijan Forest fahren, wo wir nach Arten wie Zwerg- und Halbringschnäpper sowie dem Wacholderlaubsänger suchen werden. Obwohl wir hauptsächlich im Wald beobachten wollen, werden wir dennoch immer wieder einmal den Blick in den Himmel richten, wo wir auf Stein-, Schrei- und Zwergadler hoffen können. Am Nachmittag geht es dann ins Norashen Schutzgebiet an den Sewan See. Hier befindet sich eine der größten Kolonien der Armenienmöwe. Auf einer Insel brüten bis zu 5.000 Paare dieser schönen Möwen.

Montag, 7. Juni 2021: Nach einer weiteren Morgenexkursion am See machen wir uns auf den Weg nach Süden. Dabei werden wir den Vardenyats Pass (2410 m) überqueren. Neben Schneesperling, Steinrötel und Berghänfling haben wir hier auch Chancen auf Steinbraunelle. Unser nächstes Ziel ist dann die Norawank Schlucht mit ihrem spektakulären Kloster. Neben Bart- und Schmutzgeier kommen hier sowohl Felsen- als auch Klippenkleiber vor.

Dienstag, 8. Juni 2021: Heute machen wir uns auf zum Tathev Kloster, dem südlichsten Punkt unserer Reise. Bis wir dieses aber erreichen, haben wir noch einiges vor. Wir werden im Hochland bei Sisian halten, um nach Rötelfalken zu suchen und auch am Spandarian Stausee wollen wir uns genauer umsehen. Danach besuchen wir Zorakhar (auch Karahunj genannt), ein spektakuläres Gräberfeld und Siedlungsgebiet aus der Bronzezeit, welches auch das armenische „Stonehenge“ genannt wird. Neben den kulturellen Attraktionen gibt es hier bereits gute Chancen auf verschiedene Greifvögel. Schließlich erreichen wir den Ort Halidsor. Von hier aus ist das Kloster Tathev seit 2010 mit der einst längsten Pendelseilbahn der Welt zu erreichen. In knapp 10 Minuten werden mehr als 5 Kilometer überbrückt. In der direkten Umgebung des Klosters kommen Gänse-, Bart- und Schmutzgeier vor sowie Stein-, Schlangen- und Zwergadler.

Mittwoch, 9. Juni 2021: Am Morgen besuchen wir die Felshöhlen von Chndzoresk. Die bis in die 1950er Jahre bewohnten Höhlen sind an sich schon einen Besuch wert, aber wir werden unser Augenmerk auch hier auf Greifvögel sowie auf Arten wie Klippenkleiber, Kappenammer, Kaukasuszilpzalp und Wacholderlaubsänger richten. Danach geht es zurück in die Region Wajoz Dsor. Bei Gorayk werden wir versuchen, Rotflügelgimpel zu finden und danach fahren wir nach Zedea, wo wir auf Weißkehlsänger, Wüstengimpel und mit Glück auch auf Dornspötter hoffen können.

Donnerstag, 10. Juni 2021: Um das Kaspikönigshuhn zu sehen, werden wir uns heute möglichst früh an die Hänge des Berges Gndasar (2800 m) begeben. Sobald wir den geheimnisvollen Ruf des Königshuhns hören, werden wir die Felsen genau absuchen und hoffentlich auch den Urheber desselben entdecken. Weiters können wir hier oben mit Alpenkrähe, Rotstirngirlitz und mit Glück auch mit Mauerläufer rechnen. Anschließend geht es ein kurzes Stück weiter zur Vedi Schlucht, wo wir uns im halbwüstenartigen Gelände auf Singvögel konzentrieren wollen. An Spezialitäten sind hier unter anderem Isabell-, Nonnen-, Mittelmeer- und Felsensteinschmätzer, Ortolan und Steinortolan, Fahlsperling, sowie Heckensänger und der schöne Weißflügelgimpel zu erwarten.

Freitag, 11. Juni 2021: An der Grenze zur Türkei im Schatten des Ararats liegen die Aramash Fischteiche. Dieses Feuchtgebiet beherbergt einige der ersehntesten Zielarten der Region. So kommen hier Weißkopf-Ruderente, Marmelente, Weißschwanzkiebitz und Tamariskengrasmücke vor und auch der wunderschöne Blauwangenspint brütet in der Nähe. Wir werden uns hier einige Zeit aufhalten und am Nachmittag dann wieder ein trockeneres Gebiet aufsuchen, wo wir weitere Chancen auf Weißkehlsänger und Weißflügelgimpel, aber auch auf Chukarhuhn haben. Außerdem befindet sich hier das nördlichste Vorkommen des Kaukasussteinschmätzers. Es bedarf allerdings einer Portion Glück, ihn auch zu finden.

Samstag, 12. Juni 2021: Unseren letzten ganzen Tag widmen wir den verschiedenen Höhenlagen des Aragaz. Mit 4090 m ist er der höchste Berg Armeniens und auch die höchste Erhebung im Kleinen Kaukasus. Eine Straße führt bis auf über 3000 m hinauf, was uns die Gelegenheit gibt, die verschiedenen Habitate bis zum Hochgebirge zu erkunden. Zu erwarten sind unter anderem Weißkehlsänger, Kappenammer und Pallassschwarzkehlchen in den tieferen Lagen, weiter oben hoffen wir dann auf Steinbraunelle und die regionale Unterart des Blaukehlchens sowie Kalendar- und Bergkalendarlerche. In den höheren Lagen sollten wir wieder auf Rotflügelgimpel, Schneesperling und auch auf Ohrenlerchen treffen. Anschließend geht es dann zurück nach Jerevan zum armenischen Abschiedessen.

Sonntag, 13. Juni 2021: Am frühen Morgen Rückflug nach Wien.

Lofoten und mehr/Meer – Norwegen von seiner schönsten Seite

Klassische Vogelreise

24. Juni bis 3. Juli 2021

Unsere heurige Skandinavien-Reise führt uns ins nördliche Norwegen. Wir besuchen die weltberühmte Inselgruppe der Lofoten, die benachbarten Vesterålen sowie die den Lofoten vorgelagerte Insel Røst, eines der Vogelparadiese Norwegens. Auf unserer Reise werden wir die eindrucksvolle Vogelwelt des Nordens in einer der landschaftlich reizvollsten Regionen Europas erleben können. Zusätzlich werden wir auch in den Genuss der Mitternachtssonne kommen, denn unser Reisegebiet liegt deutlich nördlich des Polarkreises – eine eindrucksvolle Erfahrung!

Wir beginnen unsere Reise auf den Vesterålen, einer nördlich an die Lofoten angrenzenden Inselgruppe. Diese sind zwar weniger bekannt als die Lofoten, aber sie bestechen ebenso durch ihre landschaftliche Schönheit. Hier brüten beispielsweise Singschwan, Bergente, Ohrentaucher, Sterntaucher, Prachtttaucher, Sumpfohreule, Sperbereule, Ringdrossel der Unterart torquatus oder Schilfrohrsänger. Der Fischreichtum sorgt für eine vitale Seeadler-Population. Auf einer kurzen Bootstour haben wir sehr gute Chancen auf Walbeobachtungen. Zu dieser Jahreszeit sind vor Norwegens Küste vor allem Pottwale anzutreffen, die größten Zahnwale der Welt. Daneben treten auch Schwertwale und Grindwale auf. „Nebenbei“ ergibt sich dadurch die Möglichkeit, Seevögel wie beispielsweise Bass-tölpel oder Eissturmvogel in ihrem Lebensraum zu studieren.

Unsere Reise führt uns dann weiter auf die Lofoten. Eingebettet in eine traumhafte Landschaft mit eindrucksvollen Bergen liegen schmale Buchten, malerische Küstenstreifen und stellenweise gibt es auch Feuchtgebiete. Dementsprechend reich ist die Vogelfauna. Sowohl Moor- als auch Alpenschneehuhn kommen hier vor, bejagt von ebenfalls hier brütenden Gerfalken und Steinadlern. In den Feuchtgebieten brüten neben vielen anderen Arten manchmal auch Temminckstrandläufer sowie Uferschnepfen der nördlichen Unterart islandica. Die baltische Heringsmöwe ist hier Brutvogel, ebenso wie Rotsterniges Blaukehlchen, Spornammer oder Schneeammer.

Zum Schluss unserer Reise besuchen wir Røst, ein aus mehreren hundert Inseln bestehendes Archipel. Es gilt als das beste Beobachtungsgebiet in diesem Teil Norwegens. Hauptattraktion sind die Seevogelkolonien. Hier brüten Papageitaucher, Eiderente, Kormoran, Krähenscharbe, Trottellumme, Tordalk, Gryllteiste, Dreizehenmöwe, Skua und Küstenseeschwalbe. Auf einem Ausflug haben wir die Chance, sowohl die Brutkolonien als auch die jagenden Vögel aus geringer Entfernung zu beobachten. Das vielstimmige Konzert an den Seevogelkolonien sowie das ständige Ankommen und Abfliegen wird sicher ein unvergessliches Erlebnis. Auf Røst brüten auch Sturmschwalbe und Wellenläufer. Für diese beiden Arten werden wir Glück brauchen, da sie normalerweise erst spät im Jahr mit dem Brutgeschäft beginnen. Darüber hinaus brüten hier einige typische Brutvögel der Tundra wie Schmarotzerraubmöwe, Regenbrachvogel, Alpenstrandläufer, Kampfläufer oder Odinhühnchen. Durch seine Lage ist Røst auch eines der Top-Durchzugsgebiete Norwegens, mit einer sehr beeindruckenden Liste außerordentlicher Raritäten. Auch wenn wir dafür nicht zur optimalen Jahreszeit dort sind – die Chance auf die eine oder andere überraschende Vogelart besteht immer. Mit Glück können wir auch Prachteiderente und Eismöwe entdecken.

Reiseleiter: Norbert Teufelbauer

Teilnehmerzahl: maximal 15 Personen

Reisepreis: € 3.270,-- pro Person bei 15 zahlenden TeilnehmerInnen, € 3.720,-- pro Person bei 12 zahlenden TeilnehmerInnen, € 3.990,-- pro Person bei 10 zahlenden TeilnehmerInnen – jeweils im Doppelzimmer; EZ-Zuschlag: € 570,--

Leistungen: * Linienflug mit Austrian, SAS und Lufthansa ab Wien über Oslo nach Harstad und von Bodø über Oslo und Frankfurt retour (10.25 – 12.45/16.05 – 17.40 Uhr, retour 15.55 – 17.20/18.45 – 20.50/21.50 – 23.10 Uhr)

* Rundfahrt mit einem norwegischen Bus von Harstad bis Moskenes, Transfers mit lokalen Fahrzeugen auf Røst, Bustransfers in Bodø

* 9 Übernachtungen in ***Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zweibettzimmern mit Dusche/WC

* Halbpension (Frühstück und Abendessen) vom 1. Tag abends bis 10. Tag morgens, zusätzlich 7x Picknick-Lunches

* Walsafari in Andenes (ca. 3 Std. mit Whalesafari), Vogelbeobachtungstour in Røst mit RIB-Booten (ca. 4 Std.)

* Fähre von Moskenes nach Røst und von Røst nach Bodø

* qualifizierte österreichische BirdLife-Reiseleitung durch Norbert Teufelbauer

* Flug bezogene Taxen (derzeit € 280,--)

Gültiger Reisepass erforderlich (mind. 6 Monate gültig).

Ausrüstung: Warme Kleidung, Wind- und Regenschutz, warme Kopfbedeckung/Kapuze, Schal, ev. Handschuhe; Feste, wasserabweisende Schuhe; Fernglas und Fernrohr, Bestimmungsbuch

Geplanter Reiseverlauf (kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten)

Donnerstag, 24. Juni 2021: Flug von Wien über Oslo nach Harstad/Narvik. Sofern Zeit bleibt, kurzes Beobachten bei Evenes, dann Busfahrt zu unserem Quartier in Sortland, wo wir 2 Nächte einquartiert sind.

Freitag, 25. Juni 2021: Heute widmen wir uns der zu den Vesterålen gehörenden Insel Langøya. Wir befahren die Insel und besuchen verschiedene Feuchtgebiete und Küstenabschnitte sowie das Naturschutzgebiet Grunnfjorden.

- Samstag, 26. Juni 2021:** Wir fahren auf die Insel Andøya, die ebenfalls zu den Vesterålen gehört. Am Nordende liegt der Ort Andenes, von dem aus wir eine Schiffsfahrt zur Beobachtung von Walen und Seevögeln machen werden. Den Rest des Tages widmen wir uns Beobachtungsgebieten auf der landschaftlich sehr schönen Insel, bspw. das Waldgebiet Langvasdalen sowie das große Moorgebiet Skogvollmyran. Übernachtung in Andenes.
- Sonntag, 27. Juni 2021:** Am Vormittag beobachten wir noch auf Andenes, z. B. an der Westküste bei Bleik. Dann brechen wir nach Süden Richtung Lofoten auf. Je nach Tagesverlauf machen wir unterwegs noch bei lohnenden Plätzen Halt. Übernachtung in Svolvær auf Austvågøy.
- Montag, 28. Juni 2021:** Dieser Tag ist vor allem den Lofoten-Inseln Austvågøy und Gimsøya gewidmet. Wir werden die lokale Vogelwelt beobachten, z. B. in Hadselsand, bei Laukvik, in Henningsvær, am Sandslettvatnet sowie auf Gimsøya/Gimsøystraumen, und gleichzeitig die außerordentlich schöne Landschaft bewundern. Übernachtung in Svolvær.
- Dienstag, 29. Juni 2021:** Heute geht es weiter nach Südwesten, vor allem auf die Inseln Vestvågøy und Flagstadøya. Auch heute genießen wir die Landschaft und die nordische Vogelwelt. Wir wählen unsere Beobachtungsplätze nach dem Tagesverlauf, bspw. Sandøya/Høynesvøda, Indre and Ytre Brogpollan, Eggum/Sevtjørna, Farstadvatnet, Nappstraumen oder Flakstadpollen. Übernachtung auf der westlichsten Lofoten-Insel in Sørvågen.
- Mittwoch, 30. Juni 2021:** Am Vormittag brechen wir mit der Fähre nach Røst auf. Die Überfahrt können wir für die Seevogel-Beobachtung nutzen. Wir beziehen unser Quartier auf der Hauptinsel Røstlandet. Die Insel ist so klein, dass wir uns zu Fuß fortbewegen können bzw. mit kurzen Lokaltransfers das Auslangen finden. Nachmittags beobachten wir hier die Brutvogelwelt nahe dem kleinen Flughafen, bei Langneset, im Naturschutzgebiet Røstlandet sowie bei Kvalvåg.
- Donnerstag, 1. Juli 2021:** Heute besuchen wir die Vogelkolonien auf den vorgelagerten Inseln. Wir fahren mit einem Fischerboot hinaus bis zum Leuchtturm Skomvær. Hier kommen wir den brütenden Seevögeln ganz nah, und manche der Arten werden auch zum Boot kommen, um sich Fischabfälle zu holen. Den restlichen Tag verbringen wir auf Røstlandet.
- Freitag, 2. Juli 2021:** Am Vormittag haben wir nochmals Zeit, die einmalige Atmosphäre und die vielfältige Vogelwelt von Røstlandet zu genießen. Am Nachmittag bringt uns die Fähre nach Bodø, wo wir übernachten werden.
- Samstag, 3. Juli 2021:** Heimflug von Bodø über Oslo und Frankfurt nach Wien.

Vogelfotografie in der ungarischen Hortobágy Puszta Fotoreise 6. bis 11. Juli 2021

Nach der für alle mitreisenden FotografInnen beeindruckenden Fotoreise im Juli 2019 wollen wir 2021 wieder Ostungarn besuchen, wo die Firma Sakertour im Nationalpark Hortobágy Puszta seit rund 15 Jahren ein Netzwerk an Verstecken etabliert hat, von denen zahlreiche Vogelarten aus nächster Nähe fotografiert werden können. Neben den fotografischen Möglichkeiten sind hier natürlich auch Beobachtungen von außergewöhnlicher Qualität garantiert. Wir haben für diese Reise den Beginn des Monats Juli gewählt, wodurch besonders gute Möglichkeiten für Arten wie Rotfußfalke, Blauracke, Wiedehopf und Bienenfresser bestehen, die alle um diese Zeit ihre bereits großen Jungen füttern. Es wird aber auch sehr gute Möglichkeiten für die Fotografie verschiedener Wasservögel geben sowie für verschiedenste Kleinvogelarten an diversen Wasserstellen. Ein spezielles Versteck liegt dabei auf Höhe einer Baumkrone, an der dortigen Tränke können ansonsten sehr schwierige Arten wie der Pirol fotografiert werden.

Unser Standquartier wird die neue Bibic Nature Lodge im Ort Balmazújváros sein, von der aus alle Verstecke in nicht allzu weiter Entfernung liegen und einer sogar direkt am Grundstück. Von der Lodge fahren wir jeden Tag mit 4 x 4 Fahrzeugen zu den Verstecken. Wenn die Wetterbedingungen nicht extrem sind, sollten wir in die Nähe der meisten Verstecke fahren können. Normalerweise ist es nicht erforderlich, längere Strecken zu gehen.

Reiseleiter: Michael Dvorak mit Sakertour

Teilnehmerzahl: mind. 7, max. 8 Personen

Reisepreis: € 1.480,-- pro Person bei 7-8 TeilnehmerInnen, Einzelzimmerzuschlag: € 110,--

Inkludierte Leistungen:

- * Bahnreise von Wien nach Budapest und retour (2. Kl.) inkl. Sitzplatzreservierung (09.42 – 12.19 Uhr/retour 16.40 – 19.21 Uhr)
- * Transfer von Budapest mit einem Kleinbus zur Bibic Nature Lodge und retour, Ausflüge während des Aufenthalts in der Bibic Nature Lodge mit Geländefahrzeugen
- * 5 Übernachtungen in der sehr guten Bibic Nature Lodge in Zweibettzimmern mit Dusche/WC (insgesamt nur 9 Zimmer, d.h. fast ausschließlich Zweibettzimmer möglich)
- * Vollpension vom 1. Tag abends bis 6. Tag mittags
- * Nutzung der Fotoverstecke von Sakertour
- * Eintrittsgebühren in den Nationalpark
- * qualifizierte ornithologische BirdLife-Reiseleitung durch Michael Dvorak, zusätzlich Betreuung durch die Mitarbeiter von Sakertour unter der Leitung von János Oláh

Gültiger Reisepass erforderlich!

Ausrüstung: Fotoausrüstung, Fernglas, Sonnenschutz.

Ablauf der Fotoreise: Wir haben vier volle Tage für die Fotografie, und können daher eine größere Auswahl an Hides verwenden. Es ist möglich, jeden Tag verschiedene Verstecke zu benutzen, wobei Möglichkeiten und Aufteilung am ersten Abend mit dem lokalen Führer besprochen wird. Die Fotografie an den Ankunfts- und Abreisetagen ist nur dann möglich, wenn gerade Verstecke frei und nicht durch andere Gäste belegt sind.

Der „Pygmy Cormorant Hide“ befindet sich an einem Teich im tieferen Wasser, hier kann neben Zwergscharben eine Vielzahl an Wasservögeln fotografiert werden. Der „Rotfußfalken-Turmhide“ gibt einen intimen Einblick in das Privatleben dieser prächtigen Falken. Die Ergebnisse bei den verschiedenen „Passerine Drinking Hides“ (Singvogeltränken) können je nach Wetter unterschiedlich ausfallen, aber bei entsprechenden Wetterbedingungen (kein Regen) sind viele begehrte Arten möglich (Sperber, Schwarz-, Grün-, Klein- und Mittelspecht, Halsbandschnäpper, Kernbeißer, Goldammer etc.). Weitere gute Möglichkeiten bieten mobile Hides für Blauracke, Wiedehopf und Bienenfresser und man kann einige Zeit damit verbringen, Reiher im Flug zu fotografieren.

Unser Tagesablauf ist variabel und stark abhängig vom Wetter. Einige der Verstecke können auch nur einen halben Tag benutzt werden, in anderen muss man den ganzen Tag bleiben. Die Startzeiten sind ebenfalls variabel und reichen von 04.30 bis 06.30 Uhr. Wenn der ganze Tag im Versteck verbracht wird, wird das Frühstück in der Bibic Lodge eingenommen und die Fotografen mit einem Lunchpaket versorgt. Bei den Touren im Juli gibt es mitten am Tag ein paar Stunden Pause. So haben Sie einen Vormittag (5.30 – 11.00 Uhr) und einen Nachmittag (15.00 – 20.00 Uhr) zum Fotografieren. Die Zahl der auf dieser Tour zu fotografierenden Vogelarten kann zwischen 30 und 55 liegen. Die Reiseleitung übernimmt Michael Dvorak, der das „Hide-Netzwerk“ von Sakertour bereits mehrfach besucht hat und von hier viele Fotos mitgebracht hat, die danach in Publikationen von BirdLife Österreich Verwendung fanden. Lokal werden wir von Mitarbeitern der Firma Sakertour betreut, die uns zu den Hides bringen und auch wieder abholen. Etliche davon sind Mitarbeiter des Nationalparks.

Geplanter Zeitablauf (Kurzfristige Änderungen vorbehalten):

Dienstag, 6. Juli 2021: Vormittags Anreise mit dem Zug von Wien nach Budapest. Abhängig vom Zeitpunkt der Ankunft in der Bibic Nature Lodge ist vielleicht noch ein Fotoansitz am örtlichen Hide möglich. Ansonsten wird das Programm der nächsten vier vollen Fototage besprochen.

Mittwoch, 7. bis Samstag, 10. Juli 2021: Die TeilnehmerInnen werden jeden Morgen halb- oder ganztägig auf die Hides verteilt. Abends werden gemeinsam die Ergebnisse und auch die Aufteilung am folgenden Tag besprochen.

Sonntag, 11. Juli 2021: Abhängig von der Verfügbarkeit der Hides kann es am Vormittag noch eine Hide-Session geben. Danach werden wir von Sakertour nach Budapest gebracht, von wo wir am Nachmittag nach Wien zurückkehren.

Von den Karpaten zum Donaudelta – das Beste von Rumänien **Klassische Vogelreise** **15. bis 24. August 2021**

Rumänien ist ein fantastisches Vogelbeobachtungsziel. Während sich sämtliche bisherigen Reisen von BirdLife auf die Region des Donaudeltas beschränkten, können wir diesmal eine ganz besondere Reise anbieten, die einen Querschnitt durch alle wichtigen Lebensräume dieses vielfältigen Landes bieten wird.

Nach einem kurzen Flug nach Sibiu in Siebenbürgen fahren wir in die wilde und vielfältige Landschaft der Hargita-Berge in den Karpaten, wo wir drei Nächte in der Hargita Bear Lodge nahe der Ortschaft Sub Cetate (nordöstlich von Sîphișoara) verbringen werden. Sie liegt in einer idyllischen Umgebung mit urtümlichen, wenig genutzten Wäldern, reichhaltiger Kulturlandschaft und in Nachbarschaft zu einigen Schutzgebieten. In der Umgebung gibt es drei komfortable Verstecke, von denen aus wir an einem Abend mit großer Sicherheit mehrere Braunbären sehen werden. Geplant sind Exkursionen in die Umgebung, und wir werden einen ausgezeichneten Eindruck der reichhaltigen Vogelwelt dieses Gebiets gewinnen, wo z. B. der Schreiadler zu den häufigeren Greifvögeln zählt.

Danach begeben wir uns in die an die Donau nördlich angrenzende Tiefebene im Süden Rumäniens, wo wir einen größeren Sodasee und ein angrenzendes Steppengebiet besuchen, um dann am nächsten Tag die Felssteppen des an das Donaudelta angrenzenden Nationalparks Macin-Gebirge zu besuchen. Den größeren Teil der nächsten zwei Tage verbringen wir dann auf einem speziellen Boot, das viel kleiner ist als die üblichen Hotelschiffe. Da wir uns mitten in der Zugzeit befinden, erwarten uns Massen an Vögeln. Den Abschluss bilden dann zwei ganze Tage in den Lagunen an der Schwarzmeerküste und den Steppen und Kulturflächen der Dobrudscha, wo uns weitere, oft schon an südliche Gefilde erinnernde Arten erwarten, die unsere Artenliste weiter vergrößern werden.

Reiseleiter: Michael Dvorak mit Sakertour

Teilnehmerzahl: maximal 10 Personen

Reisepreis: € 2.020,-- pro Person bei 10 zahlenden TeilnehmerInnen, € 2.140,-- pro Person bei 9 zahlenden TeilnehmerInnen – jeweils im Doppelzimmer; EZ-Zuschlag: € 220,--; Flugpreise ab Salzburg, Graz, Innsbruck, Klagenfurt + € 100,--

Inkludierte Leistungen:

- * Linienflug mit Austrian nach Sibiu und von Bukarest retour
- * Rundfahrt mit einem rumänischen Kleinbus mit AC
- * 9 Übernachtungen in meist guten, tw. sehr guten Lodges und Gästehäusern, für 1 Nacht in einem einfachen Gästehaus, jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- * Vollpension (Frühstück, Picknick-Lunch und Abendessen) vom 1. Tag abends bis 10. Tag morgens
- * Eintritte und Bootsfahrten im Donaudelta lt. Programm
- * qualifizierte österreichische BirdLife-Reiseleitung durch Michael Dvorak, zusätzlich englisch-sprachige lokale Reiseleitung
- * Flug bezogene Taxen (derzeit € 78,-)

Gültiger Reisepass erforderlich (für die Dauer der Reise).

Ausrüstung: Fernglas, Fernrohr (wenn vorhanden), Sonnenschutz, Regenschutz, feste Schuhe.

Geplanter Reiseverlauf (kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten)

Sonntag, 15. August 2021: Um 12.50 Uhr starten wir mit Austrian von Wien nach Sibiu (Ankunft 15.20 Uhr), von wo wir in ungefähr drei Stunden Fahrt die in den Karpaten gelegene Hargita Bear Lodge erreichen. Unterwegs werden wir an geeigneten Stellen anhalten, um erste Eindrücke von der Vogelwelt zu sammeln. Ankunft in Hargita am späten Nachmittag oder frühen Abend. Übernachtung wie in den kommenden zwei Nächten in der Hargita Bear Lodge, Sub Cetate.

Montag, 16. August 2021: Heute starten wir wie auch am kommenden Morgen um ca. 6:30 Uhr mit einem (optionalen) frühen Beobachtungsgang in der Umgebung der Lodge vor dem Frühstück um 7:30 Uhr. Auf der „Gartenliste“ der Lodge stehen Arten wie Habichtskauz, Habicht, Tannenhäher und fünf Spechtarten. Nach dem Frühstück Fahrt in die Bicaz-Schlucht im Cheile Bicazului-Hășmaș-Nationalpark, um dort Mauerläufer und andere Arten höherer Lagen zu suchen. Von 17.00 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit Bärenbeobachtung nahe der Unterkunft.

Dienstag, 17. August 2021: Nach dem Frühstück fahren wir in die Bergwälder des Harghita-Gebirges, wo wir nach charakteristischen Arten wie Sperlingskauz und Dreizehenspecht Ausschau halten, möglich sind hier aber auch Auerhuhn oder Haselhuhn. Mittagessen in der Unterkunft, danach besuchen wir einen tiefer gelegenen, sehr alten Laubwald, in dem alle zehn europäischen Spechtarten vorkommen!

Mittwoch, 18. August 2021: Heute werden wir etwas früher zu unserer nächsten Basis in der rumänischen Tiefebene aufbrechen, um ein Eichenwaldreservat zu besuchen und uns hier besonders dem Weißrückenspecht zu widmen. Danach fahren wir in 5-6 Stunden nach Balta Alba, einem Gebiet mit herrlichen, flachen Salzseen und Wiesen. Am Abend sollte sich noch eine kurze Exkursion ausgehen. Nächtigung im Conacul Balta Alba in Balta Alba.

Donnerstag, 19. August 2021: Am Morgen besuchen wir den Balta-Alba-See, wo uns zahlreiche Wasservögel erwarten. Später fahren wir in eine nahe gelegene Steppe, um nach Mornellregenpfeifern zu suchen, danach überqueren wir die Donau mit einer Fähre und besuchen den Nationalpark Măcin-Gebirge. Zu dieser Jahreszeit ziehen Wespenbusarde, Schreiadler, Kurzfangspërber und Weißstörche in großer Zahl durch. Nächtigung in Greci, im Hotel Troesmis.

Freitag, 20. August 2021: Vor dem Frühstück Erkundung der Umgebung der Unterkunft. Danach fahren wir in die Stadt Tulcea und von dort aus mit einem speziellen Tierbeobachtungsboot ins Donaudelta. Auf dem Weg dorthin können wir gegebenenfalls einen kleinen Abstecher machen und Steinrötel und Trauermeise suchen. Mit dem Boot erkunden wir offene Wasserflächen und Kanäle im Delta mit seinen zahlreichen Arten wie beiden europäischen Pelikanen, verschiedenen Reiher, Braunen Sichlern und vielen anderen. Mittagessen wird ein Picknick sein, und wir planen unsere Unterkunft am frühen Nachmittag zu erreichen. Nacht in den Pensiunea lui Ivan, Chilia Veche

Samstag, 21. August 2021: Vor dem Frühstück Morgenexkursion ums Hotel, das eine besonders attraktive und vogelreiche Umgebung aufweist. Danach verbringen wir den Großteil des Tages auf dem Boot, um nach weiteren Arten zu suchen. Am frühen Nachmittag erreichen wir wieder Tulcea, um zu unserer letzten Unterkunft in der Lagunenregion des Schwarzen Meeres südlich des Donaudeltas aufzubrechen. Nacht im Gästehaus Grindul Lupilor, Sinoe.

Sonntag, 22. August 2021: Nach der Morgenexkursion am Dorfrand steht der heutige Tag im Zeichen der flachen Lagunen an der an der Schwarzmeerküste. Ende August sind sowohl die Brutvögel als auch bereits zahlreiche Zugvögel in diesem Gebiet: z. B. Lach-, Raub- und Weißflügel-Seeschwalbe, Rotflügel-Brachschwalbe, Sumpfläufer und Teichwasserläufer; in den Schilfbeständen neben zahlreichen anderen Arten Feldrohrsänger. In der angrenzenden Steppe erwarten uns neben den Brutvögeln wie dem Schwarzstirnwürger zahlreiche durchziehende Arten wie Zwergschnäpper, Pirol, Wendehals, Wiedehopf und mehr. Nacht im Gästehaus Grindul Lupilor, Sinoe.

Montag, 23. August 2021: Nach der Morgenexkursion fahren wir in ein anderes Küstenfeuchtgebiet in der Nähe von Vadu, wo wir den ganzen Morgen verbringen werden. Die Überschwemmungsflächen an der Südspitze der riesigen Lagune von Sinoe sind ein großartiger Ort zum Beobachten von Vögeln und wieder erwarten uns zahlreiche Wasservögel und Limikolen. Nach einem Picknick besuchen wir am Nachmittag einen aufgegebenen Steinbruch, wo Nonnen- und Isabellsteinschmätzer vorkommen, dieser Ort ist aber normalerweise auch ein guter Beobachtungsplatz für Greife wie Adlerbussard, Schlangenadler und Sakerfalke. Auf dem Rückweg werden wir beim Nuntasi-See halten und versuchen, unsere Artenliste noch weiter zu vergrößern. Nacht im Gästehaus Grindul Lupilor, Sinoe

Dienstag, 24. August 2021: Nach einigen Vogelbeobachtungen am frühen Morgen frühstücken wir und fahren dann langsam mit Beobachtungstopps zum Flughafen Bukarest, wo diese Tour endet. Rückflug von Bukarest nach Wien am späten Nachmittag (18.40 – 19.20 Uhr).

Adriatic Flyway

Herbstlicher Vogelzug an der südlichen Adriaküste in Montenegro

Klassische Vogelreise

19. bis 25. September 2021

Bereits dreimal wurde in den letzten Jahren im Rahmen von BirdLife-Kneissl-Reisen Montenegro besucht. Nachdem wir uns bisher auf den Frühjahrszug und die Brutzeit konzentriert hatten, steht diesmal erstmals der ebenso beeindruckende Herbstzug an der südlichen Adriaküste im Mittelpunkt.

Im September herrscht über der Ostküste der Adria bezüglich Vogelzug Hochbetrieb, denn es werden sowohl noch die Sommervögel anwesend sein bzw. sich gerade auf den Weg in die Winterquartiere machen (z. B. Kurzfangsperber, Blauracke, Bienenfresser), als auch zahlreiche Durchzügler (Krauskopfpelikane) und die ersten Wintergäste anzutreffen sein. Hauptziel dieser Reise ist die 14,4 km² große Saline Ulcinj in Montenegro, wo sich zur Reisezeit bis 10.000 Vögel, vor allem viele Limikolen, aufhalten. In der Saline werden wir etwa 50 Wasservogelarten, darunter auch Zugtrupps von Löfflern, erwarten. Entlang der Sandküste des Bojana-Buna-Deltas werden wir nach Seevögeln Ausschau halten. Durch die gute Lage des schönen Schlosshotel Palata Venezia in der Altstadt von Ulcinj werden die täglichen Anfahrten kurz sein und man kann die Seevögel oder Delphine bereits vom Hotel aus beobachten. Zwei Bootsfahrten, eine in das Bojana-Buna-Delta und eine längere auf dem Skutari-See werden weitere Höhepunkte dieser Reise sein. Begleitet werden wir von unserem bewährten Balkan-Experten Borut Stumberger, dem wohl besten Kenner der südlichen Adriaküste.

Reiseleitung: Borut Stumberger, Otto Samwald und Aaron Ofner

Teilnehmerzahl: maximal 21 Personen

Reisepreis: € 1.530,- pro Person bei 20 zahlenden TeilnehmerInnen, € 1.620,- pro Person bei 18 zahlenden TeilnehmerInnen, € 1.730,- pro Person bei 16 zahlenden TeilnehmerInnen – jeweils im Doppelzimmer;
EZ-Zuschlag: € 100,-

Inkludierte Leistungen:

- * Linienflug mit Austrian von Wien nach Podgorica und retour (12.55 – 14.15 Uhr/15.00 – 16.30 Uhr) – Bundesländerzuflüge mit Aufpreis € 100,- ab/bis Graz, Klagenfurt und Innsbruck auf Anfrage möglich, ab Linz und Salzburg AIRail ebenfalls um € 100,- direkt nach Wien-Schwechat
- * Fahrt mit Kleinbussen (9-Sitzer) aus Montenegro – die Reiseleiter sind auch die Kleinbusfahrer
- * Bootsfahrten Bojana-Buna-Delta und Skutari See
- * 6 Übernachtungen im guten ****Hotel Palata Venezia in Ulcinj, jeweils in Zweibettzimmern mit Du/WC
- * Halbpension im Hotel
- * Eintritte in die Salinen und beim Skutari-See
- * qualifizierte Reiseleitung durch Borut Stumberger, Otto Samwald und Aaron Ofner

GÜLTIGER REISEPASS ERFORDERLICH.

Ausrüstung: Fernglas, Fernrohr (wenn vorhanden), Sonnenschutz, Regenschutz.

Geplanter Reiseablauf: (Kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten!)

Sonntag, 19. September 2021: Flug von Wien nach Podgorica, anschließend rund zwei Stunden Transfer nach Ulcinj. Je nach Ankunftszeit noch Beobachtungen am Skutarisee. Während der gesamten Reise werden wir in einem Hotel in der Altstadt von Ulcinj wohnen.

Montag, 20. bis Freitag, 24. September 2021: In den nächsten Tagen werden wir abhängig von der Wetterlage und vom aktuellen Geschehen die folgenden Hauptbeobachtungsgebiete mehrfach aufsuchen, denn vor allem während des Herbstzuges ist kein Tag wie der andere!

Saline Ulcinj: Um diese Jahreszeit sammeln sich Tausende Wasservögel in der Saline und wir werden u.a. größere Trupps Löffler, Rosaflamingos und Krauskopfpelikane beobachten können. Unter den unzähligen Limikolen sollten sich auch seltenere Arten wie Teichwasserläufer und Sumpfläufer entdecken lassen, darüber hinaus auch zahlreiche Greifvögel (Schlangennadler, Kurzfangsperber) und rastende Singvögel. Besonders abends haben wir gute Chancen auf Triele, von denen sich im September bis zu 100 hier sammeln, sowie auf Rotflügelbrachschwalben und Goldschakale!

Sutjel-Hügel und Ada-Insel im Bojana-Buna-Delta: Vom Sutjel-Hügel lässt sich der Greifvogelzug gut beobachten (u.a. auch Wespenbussarde). Der Blick vom Hügel über die umliegenden Auwälder, die bis zum Meer reichen, und über die Hutweiden ist atemberaubend und unvergesslich. An der Küste der Ada-Insel werden wir den Vogelzug entlang der Küste beobachten (Brand-, Raub- und Zwergseeschwalben, Basstölpel). Die Inselspitze ist auch ein Anziehungspunkt für rastende Singvögel. Ebenso steht eine etwa dreistündige Bootsfahrt im Bereich des Deltas am Programm.

Skutarisee: Erstaunlicherweise ist die zweite Septemberhälfte auf dem Skutarisee ornithologisch kaum erforscht. Doch eine Wasservogelzählung von Borut in den letzten Jahren ergab >80.000 Wasservögel, davon 3.000 Zwergtaucher, 12.500 Haubentaucher (Mauserplatz!), 5.000 Zwergscharben, 8.000 Kormorane, 1.000 Moorenten, 65.000 Blässhühner, 4.400 Lach- und 1.200 Mittelmeermöwen. Wir werden einen ganzen Tag den See bei einer Bootsfahrt erkunden (etwa 8 Stunden).

Samstag, 25. September 2021: Rückflug von Podgorica nach Wien.

Wangerooge und Helgoland – vom Watt zur Hochseeinsel

Klassische Vogelreise/Naturerlebnistour

2.-11. Oktober 2021

Zur herbstlichen Zugzeit wollen wir einen ornithologischen Bogen vom niedersächsischen Wattenmeer und seiner Inselwelt zur einzigen echten Hochseeinsel Deutschlands spannen. Zuerst geht es nach Wangerooge, der östlichsten bewohnten ostfriesischen Insel: Abhängig von Flut und Ebbe werden wir die periodisch überschwemmten Schlickflächen und Hochwassersammelplätze nach Limikolen, Möwen, Enten und Gänsen ab- und auch die verschiedenen Landhabitats aufsuchen. Mit Glück können wir hier auf Kurzschnabelgänse treffen, die gerade ihren Durchzugshöhepunkt haben.

Auf Helgoland, dem Raritätenhotspot Deutschlands, wollen wir einen Schwerpunkt auf seltenere Arten legen. Regelmäßig gelingen um diese Jahreszeit Beobachtungen etwa von Schwalbenmöwe, Spornpieper, Goldhähnchen- und Gelbbrauenlaubsänger sowie Zwergammer (und vieles mehr!!!). Beim Seewatchen haben wir überdies die Chance auf Basstölpel, verschiedene Raubmöwenarten, Küstenseeschwalbe, Tordalk, Trottellumme und Gryllsteine. Auf Helgolands Nachbarinsel, der „Düne“ lassen sich überdies Seehunde und Kegelrobben sehr gut beobachten und fotografieren! Wangerooge und Helgoland sind autofreie Inseln, weswegen wir stets zu Fuß unterwegs sein werden.

Reiseleiter: Christoph Roland

Teilnehmerzahl: maximal 15 Personen

Reisepreis: € 1.840,- pro Person bei 15 zahlenden TeilnehmerInnen, € 1.980,- pro Person bei 12 zahlenden TeilnehmerInnen; EZ-Zuschlag: € 316,-

Leistungen:

- * Zugfahrt im 4-er Liegewagen von Wien nach Hannover und retour (Aufpreis 3-er Schlafwagen € 70,-p.P., Aufpreis 2-er Schlafwagen € 110,- p.P.)
- * Fährüberfahrten Harlesiel – Wangerooge retour (inkl. Inselbahn) sowie Cuxhaven – Helgoland – Cuxhaven
- * Transfers und Ausflüge mit einem norddeutschen Bus lt. Programm ab/bis Hannover
- * 7 Übernachtungen in ***Hotels (Landes-Klassifizierung: Hotel Hinrichs/Carolinsiel, Hotel Hanken bzw. Seehotel (gehören zusammen)/Wangerooge, Hotel Stadt Cuxhaven, Hotel Nickels/Miramar auf Helgoland), jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- * Halbpension (Frühstück und Abendessen) vom 2. Tag abends bis 9. Tag morgens, kein Abendessen in Cuxhaven
- * qualifizierte österreichische BirdLife-Reiseleitung durch Christoph Roland
- * Überfahrten zur Düne in Helgoland, Spende im Fanggarten

Gültiger Reisepass erforderlich (mind. 6 Monate gültig).

Ausrüstung: Fernglas, Fernrohr (wenn vorhanden), Regenschutz, wetterfeste Schuhe.

Geplanter Reiseablauf: (Kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten!)

Samstag, 2. Oktober 2021: Fahrt mit dem Nachtzug von Wien nach Hannover.

Sonntag, 3. Oktober 2021: Ankunft Hannover, Weiterfahrt mit dem Reisebus Richtung Wattenmeer, Besuch der erst im Mittelalter entstandenen flachen Meeresbucht bei Wilhelmshaven, dem Jadebusen, wo wir uns auf die Vogelwelt der Nordsee einstimmen können. Übernachtung in Carolinsiel.

Montag, 4. Oktober 2021: Vormittags Fahrt mit der Fähre von Harlesiel nach Wangerooge, Weiterfahrt mit der Wangerooger Inselbahn zum Ort Wangerooge, wo wir im Hotel einchecken; anschließend Beobachten im Ostteil der Insel.

Dienstag, 5. Oktober 2021: Heute können wir den ganzen Tag im Westteil der Insel Wangerooge beobachten und uns ausgiebig mit den zahlreichen Limikolen, Enten, Gänsen und Möwen, aber auch mit den Landvögeln in den Dünen auseinandersetzen.

Mittwoch, 6. Oktober 2021: Fahrt mit der Inselbahn und Fähre nach Harlesiel. Weiterfahrt mit dem Reisebus mit einigen Zwischenstopps nach Cuxhaven. Spaziergang zum bekannten Seezeichen „Kugelbake“, wo wir bei Ebbe ein Stück ins Watt wandern können und uns auf die Suche nach Limikolen machen. Übernachtung in Cuxhaven (kein Abendessen inkludiert).

Donnerstag, 7. Oktober 2021: Fahrt mit der „MS Helgoland“ von Cuxhaven nach Helgoland. Einchecken im Quartier, erste Inselerkundung auf Helgoland.

Freitag, 8. Oktober 2021: Beobachten auf der benachbarten Düne (Fahrt mit der Dünenfähre hin und retour), auf der Seehunde und Kegelrobben die Hauptattraktion sind.

Samstag, 9. Oktober 2021: Beobachten auf Helgoland, wo wir unter den zahlreichen durchziehenden Singvögeln auf die eine oder andere Seltenheit hoffen. Am Nachmittag Führung durch den Fanggarten der Vogelwarte Helgoland.

Sonntag, 10. Oktober 2021: Freies Beobachten auf Helgoland und der Düne; Optional ist eine Führung durch die Bunkeranlage möglich (12,50€ pro Person), Am Nachmittag müssen wir die Insel verlassen und fahren mit der MS Helgoland nach Cuxhaven. Weiterfahrt mit dem Reisebus nach Hannover. Abends Fahrt mit dem Nachtzug nach Wien.

Montag, 11. Oktober 2021: morgens Ankunft Wien Hbf.

Vogelzug auf der Ile d'Ouessant

Mit dem Fahrrad auf der Suche nach Durchzüglern und Seevögeln

Klassische Vogelreise

19. bis 26. Oktober 2021

Die Ile d'Ouessant, Frankreichs westlichste Insel, ist ein spannendes Herbstziel für Vogelbeobachter. Im Vordergrund stehen hier am Eingang zum Ärmelkanal nicht etwa besondere Brutvögel (obwohl mit Alpenkrähe und Provencegrasmücke zwei Spezialitäten hier brüten, die wir auch im Herbst noch antreffen werden), sondern die verschiedenen Durchzügler, die im Herbst auf der Granit-Insel rasten. Außerdem gilt das kleine Eiland in der Bretagne dank seiner exponierten Lage als „Raritäteninsel“ auf der vor allem im Herbst regelmäßig Seltenheiten entdeckt werden. Mehr als 400 Arten wurden hier bereits nachgewiesen! Wenn es das Wetter erlaubt, wollen wir mit dem Spektiv auch aufs Meer blicken und nach Seevögeln wie Dunklem Sturmtaucher, Atlantiksturmtaucher, Balearensturmtaucher, Basstöpel, Krähenscharbe, Schmarotzerraubmöwe, Eissturmvogel usw. Ausschau halten.

Mit einer maximalen Ausdehnung von nur 8 Kilometern und einer Höhendifferenz von nur 61 Metern ist die weitestgehend autofreie Insel ein ideales Fahrrad-Reiseziel. Die Felsküste wird ergänzt durch Geröllstrände, kleine Buchten, Heiden, kurzrasige Wiesen, kleine Sümpfe und buschbestandene Senken. Während des gesamten Aufenthalts erkunden wir Ouessant deshalb umweltbewusst von unserem Hotel in der Mitte der Insel aus mit dem Rad (tägliche Strecken etwa 15, max. 20 Kilometer). Neben der Suche nach Laubsängern, Drosseln, Limikolen, Möwen, Grasmücken, Steinschmättern, Piepern und Schnäppern werden wir uns auch verstärkt der Vogelbestimmung widmen und uns dafür ausgiebig Zeit nehmen. Ziel ist es auch, die eigenen Fähigkeiten in der Unterscheidung der vielen Arten anhand von Kennzeichen und Rufen zu verbessern, Sie werden dabei sicherlich von den exzellenten Bestimmungskennntnissen Ihres Reiseleiters profitieren! Unter den regelmäßig zu dieser Jahreszeit beobachteten Arten sind für uns z. B. folgende interessant: Thorshühnchen, Skua, Strandpieper, Meerstrandläufer, Seidensänger, Provencegrasmücke, Gelbbrauenlaubsänger, Zwergschnäpper, Alpenkrähe, Spornammer, Merlin, Wanderfalke, Austernfischer, Goldregenpfeifer, Zwergschnepfe, Kurzschnabelgans usw. Wir werden uns aber überraschen lassen müssen – denn der Vogelzug auf Inseln und besonders die durchziehenden Arten sind kaum vorherzusagen.

Diese Reise ist etwas für aktive und wetterfeste Naturfreunde, die gerne viel Zeit draußen verbringen. Frühstück und Abendessen gibt es jeweils im Hotel, das Mittagessen nehmen wir als Lunchpakete mit hinaus – um auf möglichst viel Beobachtungszeit zu kommen.

Reiseleiter: Leander Khil

Teilnehmerzahl: maximal 12 Personen

Reisepreis: € 1.880,-- pro Person bei 12 zahlenden TeilnehmerInnen, € 1.920,-- pro Person bei 10 zahlenden TeilnehmerInnen, € 1.970,-- p. P. bei 8 zahlenden TeilnehmerInnen – jeweils im Doppelzimmer; EZ-Zuschlag: € 230,--

Inkludierte Leistungen:

- * Linienflug mit Air France von Wien über Paris nach Brest und retour (06.10 – 10.25 Uhr/18.40 – 23.05 Uhr)
- * Transfers vom Flughafen Brest zum Hotel und weiter zum Hafen sowie retour
- * Fähre Brest – Ouessant und retour, Gepäcktransport auf Ouessant
- * 2 Übernachtungen im ***Hotel in Brest und 5 Übernachtungen in guten/einfachen Hotels auf Ouessant, jeweils in Zweibettzimmern mit Du/WC
- * Halbpension im Hotel, Lunchpakete für Mittags
- * Fahrradmiete auf Ouessant
- * qualifizierte Reiseleitung durch Leander Khil

GÜLTIGER REISEPASS ERFORDERLICH.

Ausrüstung: Geeignete Kleidung für Tagesausflüge am Fahrrad, bequeme Hose, wasserfeste Schuhe (ev. Gummistiefel), Regenjacke und Regenhose, warme Kleidung, lange Unterwäsche, Handschuhe, Haube, Klappschemel oder warmes Sitzkissen, Reisedokumente; Fernglas, Fernrohr (für Seawatching unbedingt empfohlen), Rucksack für Tagesausflüge, Gurte/Fahrradtaschen, Literatur: „Kosmos Vogelführer“

Geplanter Reiseablauf: (Kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten)

Dienstag, 19. Oktober 2021: Anreise nach Brest. Übernachtung in Brest.

Mittwoch, 20. Oktober 2020: Nach dem Frühstück fahren mit der Fähre um 8:20 Uhr auf die Île d'Ouessant. Die Überfahrt dauert etwa 2 Stunden und 15 Minuten. Check-In im Hotel und Nachmittagsexkursion in der näheren Umgebung.

Donnerstag, 21. bis Sonntag, 24. Oktober 2021: An diesen vier Tagen fahren wir mit dem Fahrrad zu verschiedenen Beobachtungspunkten auf der Insel. Je nach Wetter und Sichtungen passen wir unsere Ausflüge an. Fixpunkte sind verschiedene Küstenabschnitte, Kleingewässer, Buschland und exponierte Punkte zum Seawatching.

Montag, 25. Oktober 2021: Nach einer letzten Morgenexkursion fahren wir am Nachmittag mit der Fähre zurück nach Brest. Dort Übernachtung im selben Hotel.

Dienstag, 26. Oktober 2021: Rückflug nach Wien.

Kranichzug und Greifvögel in der ungarischen Hortobágy-Puszta

Klassische Vogelreise

30. Oktober bis 03. November 2021

Die Ungarische Puszta – eine faszinierende offene Graslandschaft – bietet mit ihren weitläufigen Steppen- und Feuchtgebieten, den Fischteichen und den Windschutz-Wäldchen vielen Vögeln nicht nur Brut- und Nahrungsgebiete, sondern zur Zugzeit auch wichtige Rastplätze. Insbesondere im Nationalpark Hortobágy, der eine Reihe typischer Steppen-Vogelarten beherbergt, rasten im Herbst Millionen von Zugvögeln. Das Flusstal der Theiß ermöglicht den Vögeln eine einfache Querung der hohen Karpaten. Die Durchzügler, die von den arktischen Tundren und asiatischen Steppengebieten hierher kommen, finden ähnliche Landschaften vor wie in ihren Brutgebieten – eine weite, baumlose Ebene mit viel Übersicht. Jedes Jahr machen hier daher Tausende von Gänsen, Enten und Watvögeln Zwischenstation. Berühmt ist die Hortobágy Puszta aber vor allem für den herbstlichen Durchzug der Kraniche. In den letzten Jahren zogen im Herbst jeweils 100.000 über die Puszta. In der Puszta finden sie Nahrung in den die Steppengebiete umgebenden Maisfeldern und in den großen abgelassenen Fischteichen sichere Schlafplätze.

Zu erwartende Vogelarten: Neben den Kranichen v.a. Gänse (Grau-, Bläss-, seltener auch Zwerg- und Rothalsgänse), Enten (8 Arten), an Limikolen u.a. Mornellregenpfeifer, Gold- und Kiebitzregenpfeifer, an Greifvögeln u.a. Seeadler, Kaiseradler, Sakerfalke, Raufussbussard, Kornweihe sowie verschiedene Schilfbewohner (Bartmeise, Beutelmeise) und Kulturlandvögel (Steinkauz, Waldohreule, Haubenlerche).

Reiseleitung: Martin Brader und János Világosi

Teilnehmerzahl: maximal 25 Personen

Reisepreis: € 600,- pro Person bei 25 zahlenden TeilnehmerInnen, € 680,- pro Person bei mind. 20 zahlenden TeilnehmerInnen, € 815,- pro Person bei mind. 15 zahlenden TeilnehmerInnen, EZ-Zuschlag: € 64,—

Inkludierte Leistungen:

- * Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand), Bordtoilette u. AC
- * 4 Übernachtungen im ****Hotel Platan in Debrecen in Zweibettzimmern mit Dusche/WC und Frühstück
- * Abendessen an allen Abenden, Lunchpakete für den 2. - 4. Tag
- * Eintritt und Landkarte NP Hortobágy, Bahnfahrt zum Großen Fischteich, Besuch eines privaten Fischteichs außerhalb des Nationalparks
- * qualifizierte ornithologische Reiseleitung durch Martin Brader und János Világosi

Geplanter Reiseablauf (witterungsbedingte oder durch die Verteilung der Vögel bedingte Änderungen vorbehalten):

Samstag, 30. Oktober 2021: Abfahrt in Wien mit dem Bus um 6.00 Uhr, geplante Ankunft in der Hortobágy Puszta um ca. 15.00 Uhr. Danach werden wir den beeindruckenden Einflug der Kraniche erleben. Schon am späten Nachmittag sammeln sich Tausende von Kranichen auf der Steppe, bevor sie die Fischteiche aufsuchen. Der Einfall der trompetenden Kraniche bei Sonnenuntergang ist ein unvergessliches Erlebnis. Gegen Abend erreichen wir Debrecen, wo wir alle vier Nächte verbringen.

Sonntag 31. Oktober 2021: Heute widmen wir uns der Beobachtung an den großen Fischteichen des Nationalparks Hortobágy. Das 1.000 ha große Gebiet bietet ruhige Rast- und Nahrungsplätze für zahlreiche Durchzügler. Das langsame herbstliche Absenken des Wasserstandes bietet den Vögeln einen optimalen Nahrungsplatz. Die zahlreichen Enten und Gänse werden von Zeit zu Zeit vom mächtigen Seeadler aufgescheucht. Ende Oktober kommen die Wildgänse aus dem Norden an. Kleine Trupps der seltenen Zwerg- und Rothalsgänse tauchen immer wieder in den Massen der Blässgänse auf. Trupps von Bartmeisen fliegen durchs Röhricht.

Im Anschluss besuchen wir einen Schlafplatz der Waldohreulen. Im Herbst sammeln sich die Waldohreulen am Rand der Siedlungen, wo wegen zahlreicher Tierhaltungen reichlich Mäuse vorkommen.

Montag, 01. November 2021: Heute steht eine längere gemütliche Wanderung im östlichen Teil des Nationalparks auf dem Programm, wo sich die schönsten Salzsteppen der Hortobágy befinden. Wir suchen einen Rastplatz der Mornellregenpfeifer auf, die bereits den ganzen Herbst hier verbracht und auch gemausert haben. Die kurzrasige Landschaft beherbergt darüber hinaus eine reiche Avifauna, wie Saker- und Wanderfalke, Kornweihe, ebenso Steinkauz, Gold- und Kiebitzregenpfeifer, Grauammer, Feld- und Haubenlerche.

Dienstag 02. November 2021: Heute erkunden wir die im Süden gelegene Salzsteppe. Rund um Nagyiván breitet sich vor uns eine einzigartige Steppenlandschaft aus, die bei jedem Besucher unvergessliche Eindrücke hinterlässt. Die weite

Landschaft beherbergt eine gesunde Population der Großtrappe, des schwersten flugfähigen Vogels der Welt. Im Herbst sammeln sich die scheuen Vögel in größeren Gruppen und sind im offenen Gelände gut zu sehen. Kaiseradler, Raufußbussard, Kornweihe, Merlin, Steinkauz, Raubwürger, Graumammer können hier ebenfalls beobachtet werden.

Am späten Nachmittag besuchen wir noch einmal einen Sammelplatz der Kraniche, um den abendlichen Einflug dieser imposanten Vögel ein weiteres Mal zu erleben.

Mittwoch 03. November 2021: Am Vormittag beobachten wir noch einmal an weiteren abgelassenen Fischteichen, an denen Gänse und Enten rasten. Um diese Zeit haben wir die beste Chance, die seltene Zwerg- und Rothalsgans zu Gesicht zu bekommen. Zwergscharben fliegen über die Teiche. Da sich die Große Rohrdommel im Herbst öfters als sonst zur Nahrungssuche fliegend bewegt, können wir mit Glück auch diese Art beobachten. Danach Abfahrt nach Wien, geplante Ankunft in Wien um 20 Uhr.

Adlerfotografie in der ungarischen Hortobágy Puszta Fotoreise 16. bis 20. Dezember 2021

Nach dem großen Erfolg der ersten BirdLife-Reise zur Vogelfotografie im Juli 2019 bieten wir auch 2021 eine winterliche Fotoreise in den Nationalpark Hortobágy an, diesmal sind Seeadler und andere Greifvögel unser Ziel. Die Firma Sakertour hat im Nationalpark Hortobágy Puszta seit rund 15 Jahren ein Netzwerk an Verstecken etabliert, von denen aus zahlreiche Vogelarten aus nächster Nähe fotografiert werden können. Der Seeadler zählt dabei zu den „Aushänge-schildern“ – kaum ein anderer Platz bietet derartig gute Möglichkeiten, diese Art in allen möglichen Altersstufen und bei verschiedensten Aktivitäten zu fotografieren. Neben den fotografischen Möglichkeiten sind hier natürlich auch Beobachtungen von außergewöhnlicher Qualität garantiert, die Distanz zu den Vögeln beträgt oft weniger als 10 Meter. In den Wintermonaten hat Sakertour insgesamt fünf (im Winter geheizte!) Verstecke in „Betrieb“.

Wir haben drei volle Tage Zeit für Fotografie in den verschiedenen Verstecken. Es ist möglich, jeden Tag ein anderes Versteck zu verwenden, dies wird jeweils am vorigen Abend mit dem Führer besprochen. Wenn jemand mehrere Tage im selben Hide verbringen möchte, ist dies ebenfalls möglich. Zusätzlich gibt es in einem Wald nahe von Debrecen auch ein Versteck, in dem Singvögel und Spechte aus einem sogenannten „Passerine Drinking Hide“ fotografiert werden können. Der „Well Hide“ liegt in einem Steppen-Habitat in der Nähe eines Seeadler-Rastplatzes; ihr Guide Michael Dvorak konnte hier bei einem Antritt im Jahr 2013 nicht weniger als 50 verschiedene Seeadler sehen und die meisten auch fotografieren. Der neu errichtete „White-tailed Eagle Hide No 2“ liegt in der Nähe eines großen Fischteichsystems und kann ebenfalls sehr produktiv sein. Beide Verstecke eignen sich normalerweise auch zum Fotografieren anderer Vogelarten (Mäusebussard, Steppenmöwen, Dohle, Elstern usw.). Zusätzlich gibt es auch noch ein Bussard-Versteck („Buzard Hide“). Dieses wird in der Regel weniger häufig von den Seeadlern frequentiert und kann daher viel regelmäßiger auch von anderen Greifen genutzt werden. Neben Mäusebussarden werden hier seit 2018 regelmäßig auch Sakerfalken fotografiert, möglich, aber weniger wahrscheinlich sind auch Raufußbussard, Kornweihe und Kaiseradler. Die Besuche in den beiden „Passerine Drinking Hides“ können sehr unterschiedlich erfolgreich sein, zur Zeit unseres Besuchs werden allerdings die Spechte und samenfressenden Vögel gefüttert, was Möglichkeiten bietet, neben etlichen häufigen Arten auch Klein- und Mittelspecht, Erlenzeisig, Gimpel und Kernbeißer zu fotografieren. Bei Interesse können wir auch einen der großen Tagesrastplätze der Waldohreule besuchen, die bis zu 200 Vögel umfassen können. Am letzten Tag der Reise ist freies Fotografieren und Vogelbeobachten vorgesehen. Der Nationalpark bietet im Dezember zahlreiche Beobachtungs- und auch die eine oder andere Fotomöglichkeit für verschiedene Wasservogelarten, Gänse, Greifvögel und überwinternde Kleinvögel.

Unser Standortquartier wird die neue Bibic Nature Lodge im Ort Balmazújváros sein, von der aus alle Verstecke in nicht allzu weiter Entfernung liegen. Von der Lodge fahren wir jeden Morgen mit Allradfahrzeugen zu den Verstecken. Wenn die Wetterbedingungen nicht extrem sind, sollten wir in unmittelbarer Nähe der meisten Verstecke fahren können. Normalerweise ist es nicht erforderlich, längere Strecken zu gehen.

Reiseleiter: Michael Dvorak mit Sakertour

Teilnehmerzahl: mindestens 6, maximal 7 Personen

Reisepreis: € 1.150,-- pro Person bei 7 zahlenden TeilnehmerInnen, € 1.170,-- pro Person bei 6 zahlenden TeilnehmerInnen – jeweils im Doppelzimmer; EZ-Zuschlag; € 96,--

Inkludierte Leistungen:

- * Bahnreise von Wien nach Budapest und retour (2. Kl.) inkl. Sitzplatzreservierung (nach jetzigem Fahrplan 13:40 Uhr – 16:19 Uhr/ retour 18:40 – 21:18 Uhr – Zugzeiten können sich nach dem

Fahrplanwechsel ändern!)

- * Transfer von Budapest mit einem Kleinbus zur Bibic Nature Lodge und retour, Ausflüge während des Aufenthalts in der Bibic Nature Lodge mit Geländefahrzeugen
- * 4 Übernachtungen in der sehr guten Bibic Nature Lodge in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- * Vollpension vom 1. Tag abends bis 5. Tag mittags
- * Nutzung der geheizten Fotoverstecke von Sakertour
- * Eintrittsgebühren in den Nationalpark
- * qualifizierte ornithologische BirdLife-Reiseleitung durch Michael Dvorak, zusätzlich Betreuung durch die Mitarbeiter von Sakertour unter der Leitung von János Oláh

Gültiger Reisepass erforderlich!

Ausrüstung: Fotoausrüstung, Fernglas, warme Kleidung.

Ablauf der Fotoreise: Wir haben drei volle Tage für die Fotografie in den Verstecken und einen Tag zum freien Fotografieren und Beobachten. Wir können daher alle Hides verwenden, sofern sinnvoll. Es ist möglich, jeden Tag verschiedene Verstecke zu benutzen, wobei Möglichkeiten und Aufteilung mit dem lokalen Führer besprochen wird.

Unser Tagesablauf wird vom Verhalten der Adler bestimmt, daher müssen die Verstecke bereits im Schutz der Dunkelheit um ca. 05:30 Uhr aufgesucht werden und können bis ca. 17:00 Uhr nicht mehr verlassen werden. Nach einem frühen Frühstück im Hotel werden Mittagessen und Snacks mit in den Hide genommen. Im „Passerine Drinking Hide“ kann von 07:30 bis 15:30 Uhr fotografiert werden und er kann jederzeit verlassen werden.

Die Reiseleitung übernimmt Michael Dvorak, der das „Hide-Netzwerk“ von Sakertour bereits mehrfach besucht hat und von hier viele Fotos mitgebracht hat, die danach in Publikationen von BirdLife Österreich Verwendung fanden. Lokal werden wir von Mitarbeitern der Firma Sakertour betreut, die uns zu den Hides bringen und auch wieder abholen. Etliche davon sind Mitarbeiter des Nationalparks.

Geplanter Zeitablauf (Kurzfristige Änderungen vorbehalten):

Donnerstag, 16. Dezember 2021: Um die Tagesmitte Anreise mit dem Zug von Wien (13:40 Uhr) nach Budapest (16:19 Uhr – Zugzeiten können sich nach dem Fahrplanwechsel ändern). Von dort Transfer mit einem Bus zur Bibic Nature Lodge, Ankunft ca. 19:00. Danach Abendessen und Besprechung des Programms der kommenden Tage.

Freitag, 17. bis Sonntag, 19. Dezember 2021: Die TeilnehmerInnen werden jeden Morgen ganztägig auf die Hides verteilt. Es besteht die Auswahl zwischen zwei Hides für Seeadler, den Bussard-Hide sowie zwei Hides für Spechte und Singvögel. Abendessen jeweils ca. 19:00 Uhr. Danach werden gemeinsam die Ergebnisse und auch die Aufteilung am folgenden Tag besprochen.

Montag, 20. Dezember 2021: Nach einem wiederum sehr zeitigen Frühstück verbringen wir den Tag mit freiem Birdwatching außerhalb der Hides und werden dabei etwaige Fotomöglichkeiten nicht verstreichen lassen. Besonderes Augenmerk werden wir auf die Suche nach Arten legen, für die die Hortobágy zu dieser Jahreszeit spezielle Bedeutung hat, dazu zählen u. a. Rothals- und Zwerggans. Danach werden wir so rechtzeitig (ca. 15:30 Uhr) losfahren, dass wir den Zug um 18:40 Uhr von Budapest nach Wien erreichen, wo wir um 21:18 Uhr ankommen werden (Zugzeiten können sich nach dem Fahrplanwechsel ändern).